

Neue Toramäntel aus den USA

Spende an Hamelner Gemeinde

VON WOLFHARD F. TRUCHSEß

HAMELN. Es ist ein besonderes Geschenk, das die liberale jüdische Gemeinde jetzt von dem niedersächsischen Verein „Begegnung – Christen und Juden“ (BCJ) erhalten hat: zwei neue Toramäntel für die Hohen Feiertage Rosh-Ha Shana, das Neujahrsfest, und den Versöhnungstag Jom Kippur. Die Übergabe durch die Vereinsvorsitzende, die Pastorin Karin Haufler-Musiol, geschah allerdings nur symbolisch, da die US-amerikanische Künstlerin Cheryl Lynch derzeit noch an den beiden Mänteln arbeitet. Rachel Dohme, die Vorsitzende der liberalen jüdischen Gemeinde, kündigte an, sie werde die Mäntel im kommenden Jahr persönlich bei Cheryl Lynch in den Vereinigten Staaten abholen, um sie dann der Gemeinde zu übergeben.

Die Gabe im Wert von 2000 Euro ist nach Darstellung von Prof. Ursula Rudnick, der Geschäftsführerin des Begegnungsvereins, Teil des Projektes „Reformation – Erinnern und Erneuern in Solidarität mit jüdischen Gemeinden“. Darin setze der BCJ im Jahr des Reformationsjubiläums ein Zeichen gegen den 2000 Jahre währenden christlichen Anti-

judismus und danke zugleich für vertrauensvolle Zusammenarbeit und den Dialog mit dem Judentum in den vergangenen Jahrzehnten. Die Reformation habe das Gesicht der Kirche auf vielfältige Weise verändert, betonte Ursula Rudnick in einer kurzen Ansprache. „Den Geburtsfehler des Christentums, den Antijudaismus behob sie nicht“, betonte die BCJ-Geschäftsführerin und erinnerte an die Schmähungen Luthers gegen das Judentum, „die nach unserem heutigen Verständnis im Widerspruch zum Glauben an den einen Gott stehen, der sich in dem Juden Jesus offenbart hat“. Luthers Urteil über Israel entspreche auch nicht den biblischen Aussagen zu Gottes Bundestreue gegenüber seinem Volk und zur bleibenden Erwählung Israels.

Rachel Dohme würdigte ihrerseits die Spende der weißen Toramäntel als „ein sehr starkes Zeichen für ein historisch neues, freundschaftliches Verhältnis zwischen Juden und Christen“ und dankte für die langjährige Unterstützung der Gemeinde durch den Verein.

Rund 30 BCJ-Mitglieder und -Freunde waren zu der Übergabe nach Hameln gekommen und erhielten durch die Hamelner Rabbinerin Dr.



Pastorin Karin Haufler-Musiol (re.), Vorsitzende des Vereins „Begegnung – Christen und Juden“, überreicht Rachel Dohme nur symbolisch einen kleinen Toramantel. Die beiden neuen werden derzeit noch von der US-amerikanischen Künstlerin Cheryl Lynch gefertigt.

FOTO: WFT

Ulrike Offenberg ausführliche Informationen zum Gebrauch des Schofars, einem Blasinstrument aus dem Horn eines Widders oder einer Antilope, das an den beiden hohen Feiertagen geblasen wird. Bislang besitzt die liberale jüdische Gemeinde nur zwei blaue Toramäntel, „die eigentlich nur für den Alltagsgebrauch bestimmt sind“, erklärte Dohme. „Als wir nach einem Wunsch gefragt wurden, haben wir um zwei weiße Toramäntel für die hohen Feiertage gebeten, wie sie im Judentum allgemeiner Brauch sind“, erklärte die Gemeindevorsitzende.

Der Verein

Der Verein „Begegnung – Christen und Juden“ will den jüdisch-christlichen Dialog unterstützen, „der sich endgültig von dem christlichen Überlegenheitsgefühl und der missionarischen Grundhaltung dem Judentum gegenüber gelöst hat“, wie es auf der Internetseite des Vereins heißt. „Getragen werden wir dabei von der theologischen Erkenntnis, dass Juden und Christen aufeinander bezogen sind und einen gemeinsamen Auftrag in der Welt haben.“ Ziel sei es Kenntnisse über das Judentum zu vermitteln,

Judenfeindschaft und politischen Antisemitismus in Kirche und Gesellschaft zu überwinden und Projekte zu fördern, die der Versöhnung von Juden, Christen und auch Muslimen dienen. Beispielsweise unterstützt der Verein ein Heim für Kinder und Jugendliche im usbekischen Buchara, einen Seniorenclub in Jerusalem sowie Einsätze junger Erwachsener vorwiegend über die „Aktion Sühnezeichen-Friedensdienste“ in Israel wie auch in Deutschland. www.begegnung-christen-juden.de

KURZNOTIZEN

Big-Band-Jazz im Lulu

HAMELN. Im Rahmen der Reihe „Jazz-Club“ findet am Freitag, 29. September, ein Konzert mit der Big-Band Bad Munder statt. Beginn ist um 20 Uhr im Lulu, Hefehof. Auf dem Programm steht Musik von Interpreten wie Glenn Miller, Count Basie, Benny Goodman, Duke Ellington und Paquito D’Rivera. Karten für 10 Euro gibt es im Vorverkauf bei der Ticketfabrik im Hefehof (05151/9566660) oder für 12 Euro an der Abendkasse.

Sonntagskaffee für Senioren

HAMELN. Das Altenhilfe-Kompetenz-Zentrum lädt zum monatlichen Sonntagskaffee mit Brigitte Baumgarten für Sonntag, 1. Oktober, ein. Die kostenlose Veranstaltung beginnt um 14 Uhr in der Neuetorstraße 4.

„Probier’s doch mal mit Dankbarkeit“

HAMELN. Unter dem Thema „Probier’s doch mal mit Dankbarkeit“ findet von Freitag, 29. September, bis Samstag, 30. September, ein Bibelentdecker-Wochenende für Kinder in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in der Schubertstraße 1 bis 3 statt. Zu erleben ist an beiden Tagen von 15 bis 17 Uhr ein buntes Programm, darunter die Aufführung einer Puppenbühne. Zum Abschluss lädt die Gemeinde für Sonntag, 1. Oktober, um 11 Uhr, zu einem Familiengottesdienst mit anschließendem Imbiss ein. Weitere Infos unter 05151/9618810.

Den Ganztagskindern schmeckt’s

Neuer Mensabetreiber an Klüt- und Pestalozzischule kommt gut an

VON KAREN KLAGES

HAMELN. Seit den Sommerferien haben die beiden Ganztagsgrundschulen Klüt- und Pestalozzischule einen neuen Mensabetreiber – und der hat sich bewährt. Hatten die Eltern, Schüler und teilweise auch Lehrer bei der vergangenen Befragung an den beiden Modellprojektschulen für Ganztagsunterricht, die Situation rund um die Mensa bemängelt, so sind sie jetzt damit zufrieden, wie Birgit Grychta von der Stadtverwaltung auch schon in politischen Gremien erläuterte.

„Wir erwarten, dass bei der nächsten Befragung die Zufriedenheit noch ansteigt“, sagt sie. Auch die beiden Schulleiter Kai-Susann Brandes und Uwe Wilhelms-Feuerhake sind „sehr zufrieden mit dem neuen Betreiber“, der pariprojob GmbH, einem Unternehmen der Paritätischen Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland GmbH. „Die Qualität des Essens ist gut“, so Brandes von der Klütschule. Die Speisen seien kindgerecht, wie Wilhelms-Feuerhake von der Pestalozzischule erklärt: Es gibt ein ausgewogenes Essen, Vollkost oder vegetarisch. Natürlich gebe es immer mal etwas, was die Kinder nicht mögen. „Wir können gegenüber dem Betreiber aber auch mal äußern, welche Essen vielleicht nicht so gut gelaufen sind“, sagt Wilhelms-Feuerhake. Für die Eltern ist das neue Bestell- und Abrechnungsver-

fahren eine Erleichterung: Man kann den Essensplan online einsehen, bezahlt wird per Chipkarte. „Das ist transparent. Die Eltern wissen, wie viel Geld noch auf der Chipkarte vorhanden ist“, so Brandes.

„Für uns ist es eine Entlastung; wir müssen kein Bargeld mehr von den Eltern einsammeln.“ Nach ersten Anlaufschwierigkeiten mit dem neuen Bezahlsystem läuft es auch an der Pestalozzischule. Dort werden montags bis donnerstags täglich 70 bis 80 Mahlzeiten ausgegeben, freitags sind es 40 bis 50. „Bei uns an der Klütschule ist die Mensa komplett ausgelastet. Es essen hier

100 Grundschüler, dazu kommen Kinder aus der Oberschule und 25 Kinder aus dem angrenzenden Kindergarten“, erklärt die Schulleiterin der Klütschule. Die Grundschüler essen an beiden Schulen um 12.30 Uhr.

Die Klütschule hatte schon vor dem Start des Modellprojekts ein Ganztagsangebot: „Essen war immer ein Thema“, so Brandes. Da der Anfang gut gelaufen ist, hofft sie nun, dass es so weitergeht, damit die beiden Schulen sich auf die inhaltliche Ausrichtung ihres Ganztagsangebots konzentrieren können. Die Rahmenbedingungen sind jedenfalls geschaffen.



Essensausgabe an der Pestalozzi Schule.

FOTO: DANA

FAHR AWAY

EINEN TAG LANG UNTERWEGS
AB 7,80€

Mit dem Niedersachsen-Ticket.

Zum Beispiel nach Ostfriesland. Und zu über 15.000 weiteren Zielen in Niedersachsen, Bremen und Hamburg.
www.niedersachsenticket.de

Zusammen fahren und sparen!

1 Person	× 7,80€
2 Personen	× 8,75€
3 Personen	× 10,33€
4 Personen	× 13,50€
5 Personen	× 23,00€

Jetzt mit der DB App Mitfahrer finden!

Ticket gilt innerhalb der Verkehrsverbände auch in und in Osnabrück (Tarifzone 100)